

# Integration oder Separation?

BILDUNGSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

IN DER SCHWEIZ

[marc.buehlmann@unibe.ch](mailto:marc.buehlmann@unibe.ch)

**Integration oder Separation?**

**BEGRIFFE UND GESCHICHTE**

**WER HAT RECHT?**

**BILDUNGSPOLITIK IN DER SCHWEIZ**

**UND JETZT?**

# Begriffe und Geschichte

**Integrative Schulung** = Voll- oder teilzeitliche Integration von Kindern oder Jugendlichen mit besonderem Bildungsbedarf\* in einer Klasse der Regelschule\* - durch die Nutzung der sonderpädagogischen Massnahmen, die die Schule anbietet, und/oder - durch die Anordnung von verstärkten Massnahmen\* aufgrund des standardisierten Abklärungsverfahrens zur Ermittlung des individuellen Bedarfs\*.

**Sonderschule** = Schule der obligatorischen Bildungsstufe, die auf bestimmte Behinderungsformen oder Lern- und Verhaltensschwierigkeiten spezialisiert ist. Die Sonderschule nimmt ausschliesslich Kinder und Jugendliche auf, die aufgrund des standardisierten Abklärungsverfahrens zur Ermittlung des individuellen Bedarfs\* ausgewiesenen Anspruch auf verstärkte Massnahmen\* haben. Sie untersteht einem kantonalen Bewilligungsverfahren. Sie kann zusätzlich mit einem stationären Unterbringungsangebot\* oder mit einem Betreuungsangebot in Tagesstrukturen\* kombiniert sein. In Abgrenzung zur Regelschule.

# Begriffe und Geschichte

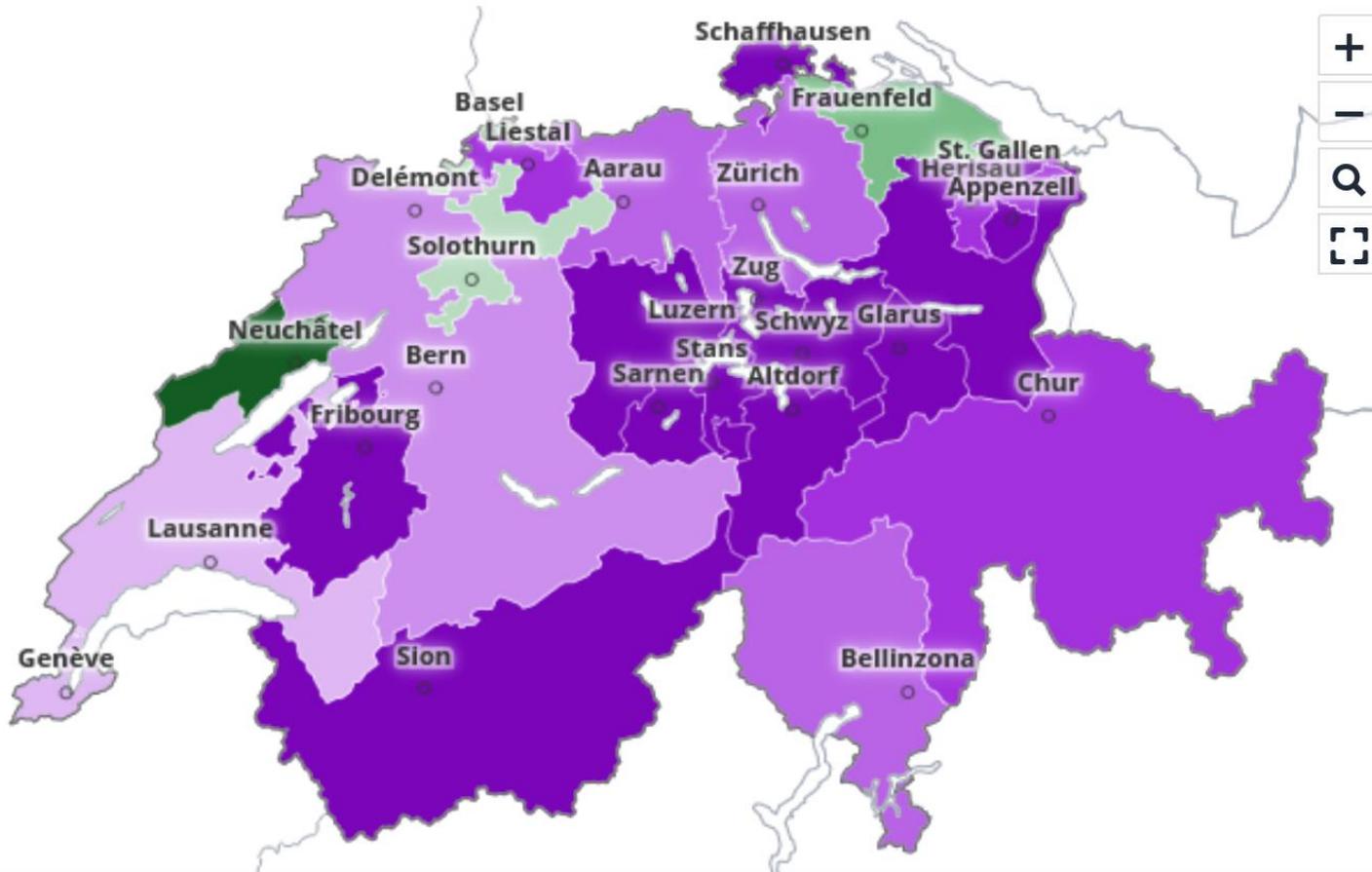
Integration vs. Separation - Grundlegende Frage:

*Wer gehört (weshalb) dazu und wer nicht?*

- Bis weit ins 19.Jh: Elite (Adel, Klerus, Grossbürgertum); *nicht* arme Landbevölkerung
- Napoleon/Helvetik:
  - Theoretisch: alle Kinder zu Staatsbürger:innen erziehen;
  - Praktisch: Widerstand gegen Staat; Absenz aufgrund Armut
- 1848 / 1872: *obligatorischer* Primarunterricht an staatlich geleiteten, nicht konfessionellen und kostenfreien öffentlichen Schulen; Bund sanktioniert Kantone, die dieser Basisverpflichtung nicht nachkommen (aber: keine Zentralisierung);

## 1 26.11.1882 : Schulsekretär - Ja-Stimmenanteil (%)

AKTIONEN

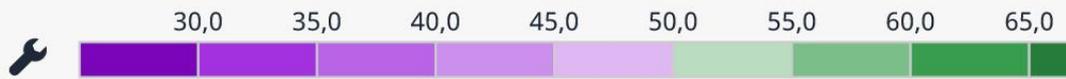


+  
-  
Q  
[ ]

Ja: 35.1%

Bet.: 75.6%

Kantone 12.09.1848  
25 Kantone 12.09.1848



Quelle: Swissvotes / BfS (<https://swissvotes.ch/vote/25.00>)

# Begriffe und Geschichte

Integration vs. Separation - Grundlegende Frage:  
*Wer gehört (weshalb) dazu und wer nicht?*

- 1900 - obligatorische, unentgeltliche Primarschule:
  - Koedukation (Sittlichkeit und intellektuelle Differenzen)
  - geistig oder körperlich behinderte Kinder gelten als bildungsunfähig
  - «Psychohygiene» (NZZ-Geschichte 2024)
- Integration:
  - 1960: Bundesgesetz über die Invalidenversicherung
  - Erklärung von Salamanca (1994), Kinderrechtskonvention (1997), Behindertenrechtskonvention (2006)
  - 2002: Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen
  - 2007: Sonderpädagogik-Konkordat

**Integration oder Separation?**

**BEGRIFFE UND GESCHICHTE**

**WER HAT RECHT?**

**BILDUNGSPOLITIK IN DER SCHWEIZ**

**UND JETZT?**

# Wer hat recht?

Integration vs. Separation - Grundlegende Frage:

*Wer gehört (weshalb) dazu und wer nicht?*

- Wissenschaft
  - Ist Integration gut? Für wen (nicht)? Ist Separation besser?
  - Kritisch-rationalistisches Verständnis: nicht entscheiden, sondern begleiten
- Politik
  - Gesellschaftliche Strömungen aggregieren und organisieren
  - Demokratie: um argumentativ gestützte, stets nur vorläufige Kompromisse streiten
  - Grundlegende Ideologien:
    - Liberalismus
    - Konservatismus
    - Sozialismus (Sozialdemokratie)

# Wer hat recht?

Integration vs. Separation - Grundlegende Frage:

*Wer gehört (weshalb) dazu und wer nicht?*

- Grundlegende Ideologien (Idealtypische Idee):
  - Liberalismus: Mensch soll sich entfalten können, individuelle Leistung, Toleranz und Kultur der Vielfalt; Minimalstaat schafft Rahmenbedingungen und sichert Grundrechte; Markt sorgt für Wohl → Freiheit
  - Konservatismus: Mensch ist schlecht und muss durch Autorität im Zaum gehalten werden; in Tradition und Hierarchie (nicht in Fortschritt) liegt Weisheit; gegebene Gesellschaftsstruktur (Status Quo) muss erhalten bleiben, bestehende (politische) Elite sorgt für Wohl → gegen Gleichheit
  - Sozialismus (Sozialdemokratie): Menschen sind ungleich, Solidarität mit sozial Schwachen; der (Sozial-)Staat soll für soziale, wirtschaftliche und politische Gleichheit sorgen → Freiheit ist erst durch Gleichheit möglich

**Integration oder Separation?**

**BEGRIFFE UND GESCHICHTE**

**WER HAT RECHT?**

**BILDUNGSPOLITIK IN DER SCHWEIZ**

**UND JETZT?**

# Bildungspolitik in der Schweiz

Positionen der Parteien zu Integration vs. Separation (IV)



# Bildungspolitik in der Schweiz

## Positionen der Parteien zu Integration vs. Separation

24.3244 MOTION

Nach 15 Jahren Sonderpädagogik-Konkordat braucht es eine Kurskorrektur

FDP  
Die Liberalen

SP

SCHWEIZER  
QUALITÄT  
SVP  
Die Partei des Mittelstandes

GRÜNE  
LES VERTES  
LIBÉRELS

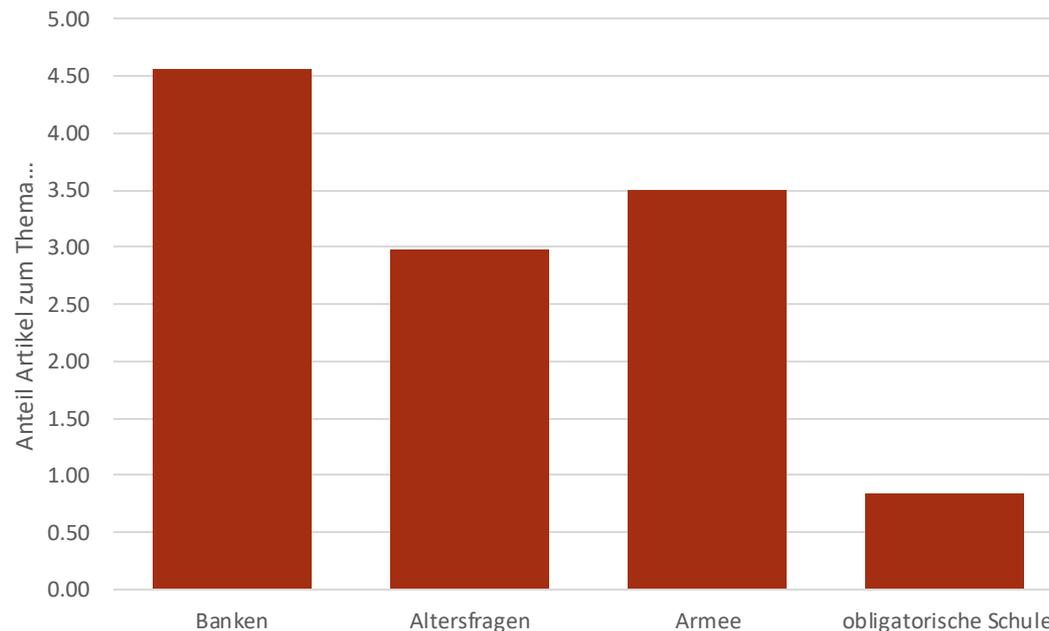
Die  
Mitte  
grünliberale  
Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

Fraktion / Groupe / Gruppo	RL	S	V	G	M-E	GL	Tot.
+ Ja / oui / sì	4		62				66
- Nein / non / no	19	38		23	30	6	116
= Enth. / abst. / ast.	5					1	6
E Entschuldigt gem. Art. 57 Abs. 4 / excusé selon art. 57 al. 4 / scusato sec. art. 57 cps. 4		1	4			1	6
O Hat nicht teilgenommen / n'a pas participé au vote / non ha partecipato al voto		1	1		1	2	5
P Die Präsidentin/der Präsident stimmt nicht / La présidente/le président ne prend pas part aux votes		1					1

Bedeutung Ja / Signification du oui: Annahme der Motion  
Bedeutung Nein / Signification du non: Ablehnung der Motion

# Bildungspolitik in der Schweiz

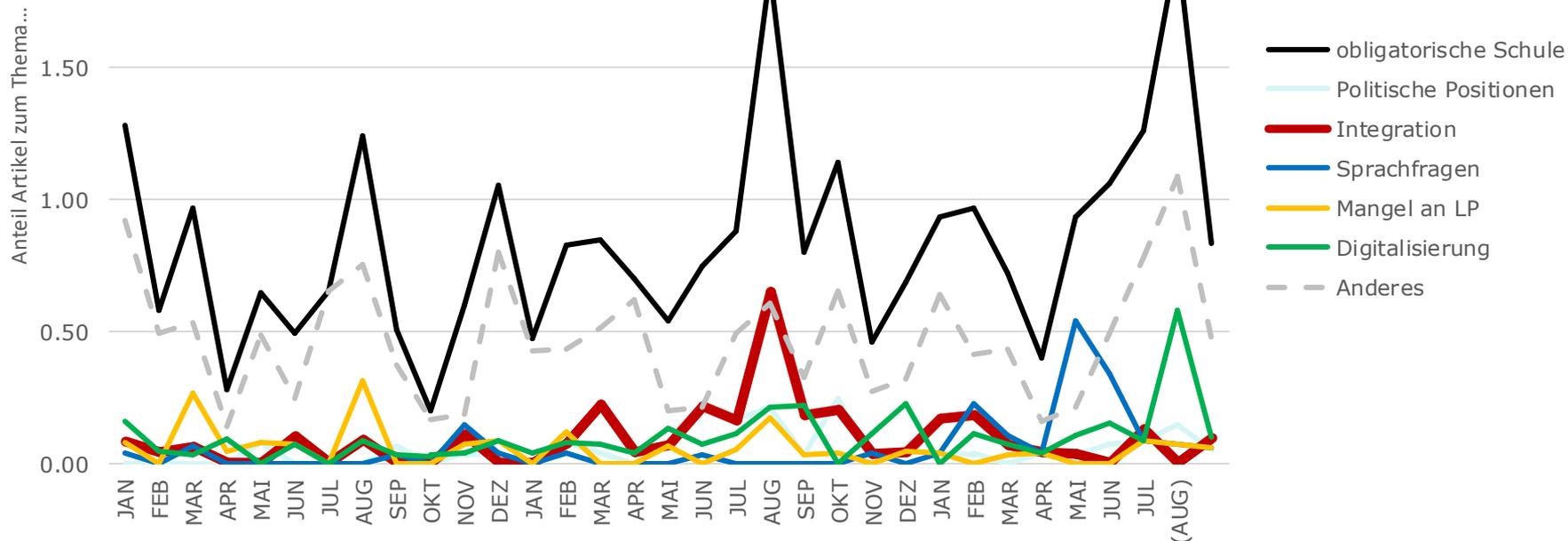
Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld



Quelle: APS-Zeitungsdocumentation – eigene Berechnungen

# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld



Quelle: APS-Zeitungsdocumentation – eigene Berechnungen

pour 159.00 99.00

4

## Schulstart

Dienstag, 19. August 2025

# «Schüler verbringen bis zu 40 Stunden wöchentlich vor Bildschirmen»

Der Walliser Bildungsminister Christophe Darbellay (Le Centre) über das Handyverbot, unpassende Ferienpläne und die mangelnde Lesekompetenz der Oberwalliser Schüler.

Interview: Armin Brogi

Christophe Darbellay, Sie verbieten Handys an den Walliser Schulen. Warum ist ein solches Verbot notwendig? In erster Linie geht es um die Gesundheit der Kinder. Für Kinder unter vier Jahren sollten Bildschirme komplett tabu sein. Auch bei Sechsjährigen ist die Nutzung höchstens sehr begrenzt und nur unter Auf-



setzen. Kinder sollen beim Essen das Gespräch miteinander pflegen, das ist wichtig für ihre Entwicklung. Ein Handyverbot über Mittag in den Betreuungsstrukturen ist eine Empfehlung – eine sehr nachdrückliche Empfehlung –, aber keine verbindliche Vorschrift.

Kommen wir zu einem anderen Thema – der Lesekompetenz der Schülerinnen und

und 2026/27 war besonders herausfordernd, weil bestimmte Feiertage integriert werden mussten. Dazu kommen viele Vorgaben: Maturaprüfungen, kantonale Prüfungen, gesetzliche Feiertage, der Wunsch, möglichst früh in die Sommerferien zu gehen – all das macht die Planung komplex.

Wieso gibt es im Wallis drei Ferienpläne? Ginge es nicht auch einfacher?

kommt im Übrigen nicht von mir, sondern aus den Kreisen der Direktoren selbst. Ich bin offen dafür. Der Grosse Rat wird darüber entscheiden – das ist ein demokratischer Prozess. Mit dem heutigen System arbeite ich gut und ohne grössere Schwierigkeiten, dennoch wäre eine klarere Linie eine Verbesserung.

Sie wollen auch die Privatschulen stärker kontrollieren.





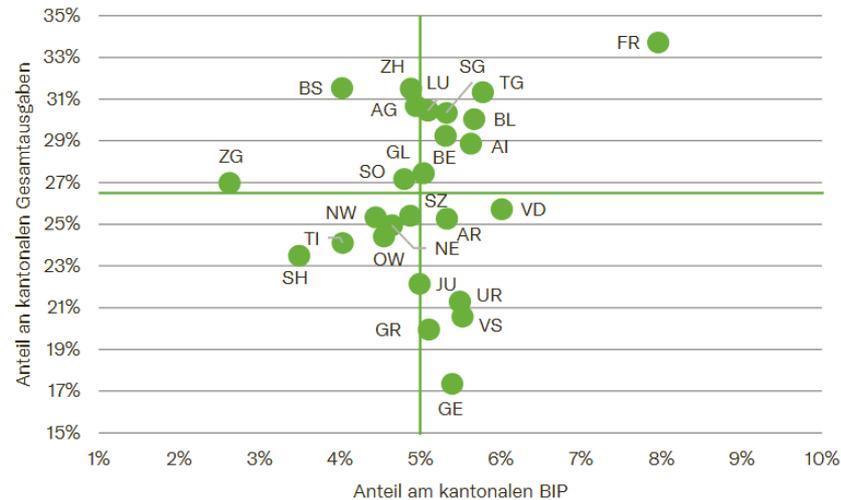
# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld

### 17 Bildungsausgaben nach Kanton, 2019

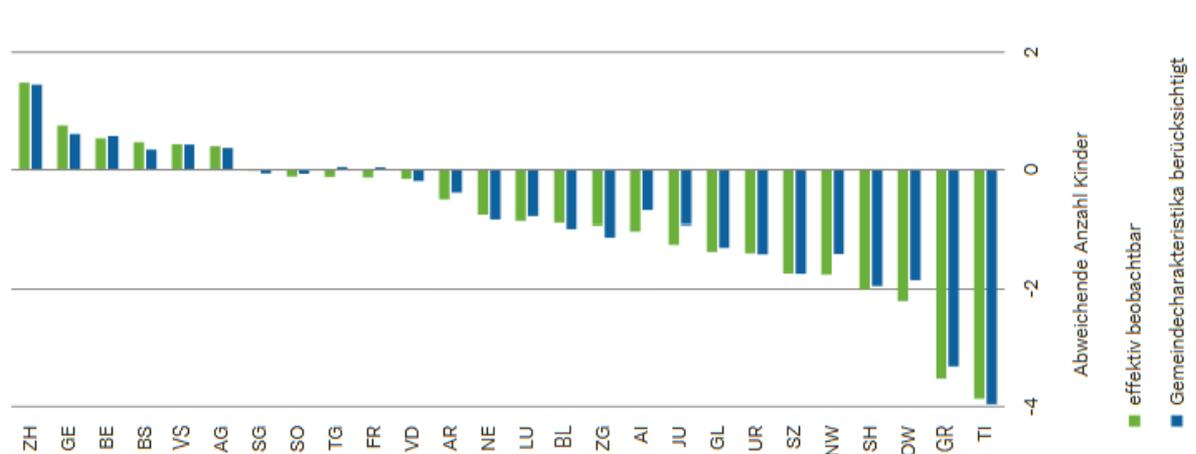
Ausgaben als Anteil an den Staatsausgaben und am BIP; mit Durchschnitt aller Kantone (grüne Linie)

Daten: BFS



# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld



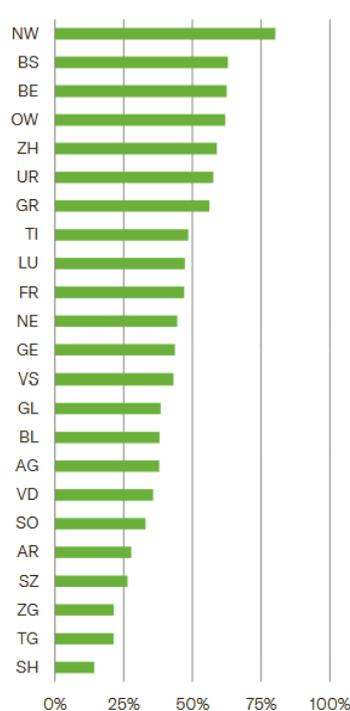
**73** Kantonale Abweichung von der durchschnittlichen Klassengrösse, 2020/21

Öffentliche Schulen (nur Regelklassen), 3.–8. Schuljahr; kantonale Abweichung der Anzahl Schüler/innen vom Mittelwert der Gemeinden; blaue Balken: Schülerbestand, Fläche der Gemeinde, Urbanitätsgrad berücksichtigt

Daten: BFS; Berechnungen: SKBF

# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld



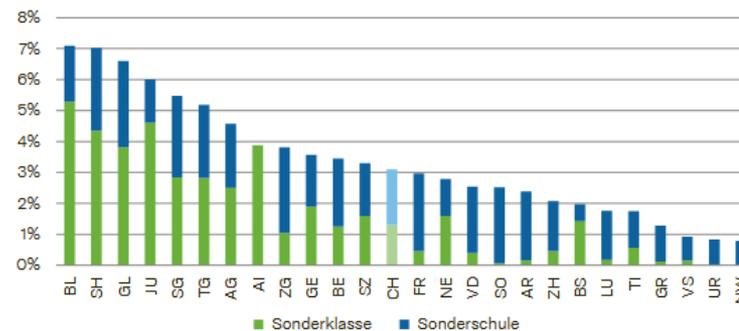
**65** Integrationsquote, 2020/21

Anteil aller Schüler/innen mit verstärkten Massnahmen, die eine Regelklasse besuchen (1.–11. Schuljahr); Appenzell Innerrhoden: keine Angaben; Jura und St. Gallen: die Massnahmen der Schüler/innen in Regelklassen sind unbekannt

**64** Separationsquote auf der Primarstufe, 2020/21

3.–8. Schuljahr; Inklusive Privatinstitutionen

Daten: BFS (LABB); Berechnungen: SKBF



**Separationsquote**

Anteil der Schülerinnen und Schülern in separativen Settings wie Sonderklassen und Sonderschulen.

**Sonderklassen** sind Einführungsklassen, Klassen für Fremdsprachige und andere Sonderklassen (BFS, 2019b). Die Sonderklassen gelten als Teil der Regelschule.

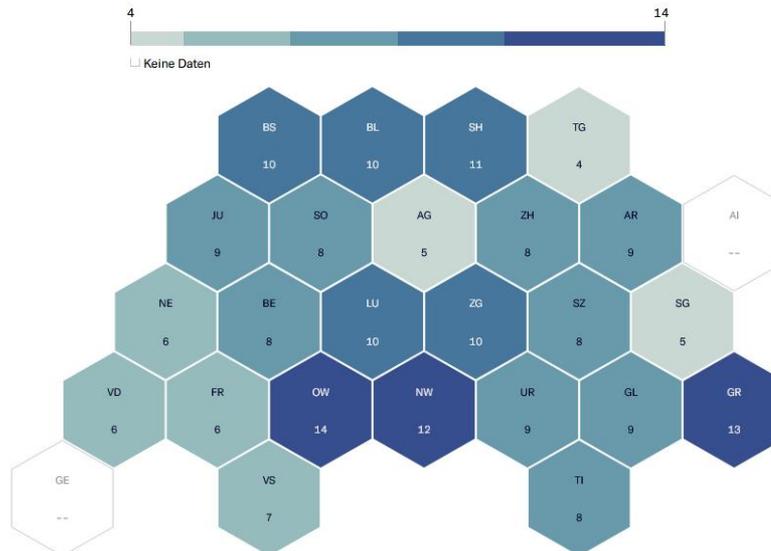
**Sonderschulen** sind Bildungsinstitutionen der obligatorischen Schule, die einen angepassten Unterricht in Sonderschulklassen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen verschiedener Art, mit grossen Lernschwierigkeiten oder starken Verhaltensauffälligkeiten anbietet. Die Überweisung in eine Sonderschule untersteht einem kantonalen Bewilligungsverfahren (BFS, 2019b).

# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld

### Grosse Unterschiede bei Ressourcen für Sonderpädagogik

Heilpädagoginnen pro 1000 Schüler in der Regelklasse



© Daten und Methodik

Keine verlässlichen Daten für AI, GE.  
Quelle: Bundesamt für Statistik

NZZ / sgl

Quelle: NZZ, 10.5.23

<https://www.nzz.ch/zuerich/schule-in-zuerich-kleinklasse-statt-integrativer-unterricht-ld.1734143>

# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld

- Waadt:
  - 2022: Abwahl von Regierungsrätin Cesla Amarelle (SP)
- Basel-Stadt:
  - 2022: Volksinitiative zur Wiedereinführung von Kleinklassen
  - 2023: Gegenvorschlag der Regierung – Förderklassen seit Herbst 2024
- Zürich:
  - 2023: Wahlumfrage NZZ: 66% für Wiedereinführung Kleinklassen
  - 2024: Förderklasseninitiative
  - 2025: Motion zur Wiedereinführung von Kleinklassen (92:76 Stimmen; Ja: SVP, FDP und GLP); Ja zur Förderklasseninitiative (96:77 Stimmen; Ja: SVP, FDP, GLP und EDU); Referendum durch die Grünen (2026)?

# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld

- Luzern:
  - 2022: Vorstoss SP: Wie weiter mit verhaltensauffälligen Schüler:innen? Integration weiterentwickeln (angenommen)
  - 2023: Vorstoss FDP: Wiedereinführung von Kleinklassen (knapp abgelehnt)
- Aargau:
  - 2024: FDP fordert Förderklassen (Vorstoss scheitert mit 75:53: Ja: SVP, FDP)
  - 2025: Mitte fordert Optimierung, Weiterentwicklung und mehr Ressourcen für integrative Schule (Vorstoss scheitert mit 70:63; Nein: SVP, FDP, EDU)
- Nidwalden:
  - 2022: SVP macht integrativen Unterricht zum Wahlkampfthema
  - 2025: Bildungsminister Res Schmid (SVP): «integrative Schule ist gescheitert»; Regierungsrat: Gesamtprüfung
- Bern:
  - 2022: Grosser Rat sagt ja zu FDP-Motion, die Kleinklassen fordert

**Integration oder Separation?**

**BEGRIFFE UND GESCHICHTE**

**WER HAT RECHT?**

**BILDUNGSPOLITIK IN DER SCHWEIZ**

**UND JETZT?**

# Und jetzt?

Integration oder Separation?

- Zahlreiche politische Positionen, gesellschaftliche Forderungen, ökonomische Ausgangslagen, wissenschaftliche Paradigmen
- *Mindestens* 26 (mal 6) Lösungsvorschläge und 2'600 Umsetzungsvarianten
- KAKOPHPONIE

# Und jetzt?

Integration oder Separation?

**Aber**

- Föderalismus als Labor
- Mindestens 2'600 reale Beispiele als Anschauungsmaterial
- Ständig neu auszuhandelnde Frage – demokratisches Streiten mit möglichst vielen Argumenten und immer wieder neuen (wissenschaftlichen) Erkenntnissen
- **Streiten Sie!**

# BILDUNGSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN IN DER SCHWEIZ

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

[marc.buehlmann@unibe.ch](mailto:marc.buehlmann@unibe.ch)

# Bildungspolitik in der Schweiz

## Positionen der Parteien zu Integration vs. Separation

### FDP (Positionspapier):

- Möglichkeit zu, sozialen Aufstieg = solide Ausbildung mit Grundkompetenzen
- Integrative Schule hat sich nicht bewährt, benachteiligt lernschwache Kinder und hindert Regelunterricht; «künstliche Gleichmacherei» untergräbt Chancengleichheit → Sonderschulen; Förderklassen, Sprachklassen)

### GLP:

- Keine nationale Position; GLP ZH unterstützt Förderinitiative / GLP AG will integrativen Unterricht stärken

### Grüne (Positionspapier):

- Bildungssystem zugänglich für alle – unabhängig von sozialer/wirtschaftlicher Stellung oder Aufenthaltsstaus
- Bereits 2005: Kinder mit Leistungsbeeinträchtigungen/Behinderungen/ besonderen Begabungen sind in den Normalklassen integriert

# Bildungspolitik in der Schweiz

## Positionen der Parteien zu Integration vs. Separation

### Mitte:

- Keine nationale Position; Mitte AG: integrative Schulform ist *nicht* gescheitert, sondern muss mit mehr Ressourcen weiterentwickelt werden; Mitte VS: Förderklassen sind eine Lösung

### SP (Positionspapier):

- öffentliche Schule ist einzig verbleibender Ort, wo sich Menschen aus allen sozialen Schichten begegnen – wichtigster Ort der Integration; Kinder mit besonderen Bedürfnissen in die Regelschule integrieren; Umbau der heutigen Schule und deren Ausrichtung auf ein inklusives Pädagogikverständnis;
- mehr finanzielle Ressourcen und Massnahmen zur Entlastung von Lehrpersonen

### SVP (Parteiprogramm, Interviews):

- Leistungsorientiertes Bildungswesen; Vermittlung von Bildung im Zentrum; Abkehr vom einseitig integrativen Schulsystem; gegen das «krankhafte Diagnostizieren von Fehlentwicklungen bei Kindern»
- Gesamtanteil an Förderunterricht reduzieren (→ Sonderklassen, Sprachklassen)

# Bildungspolitik in der Schweiz

Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld

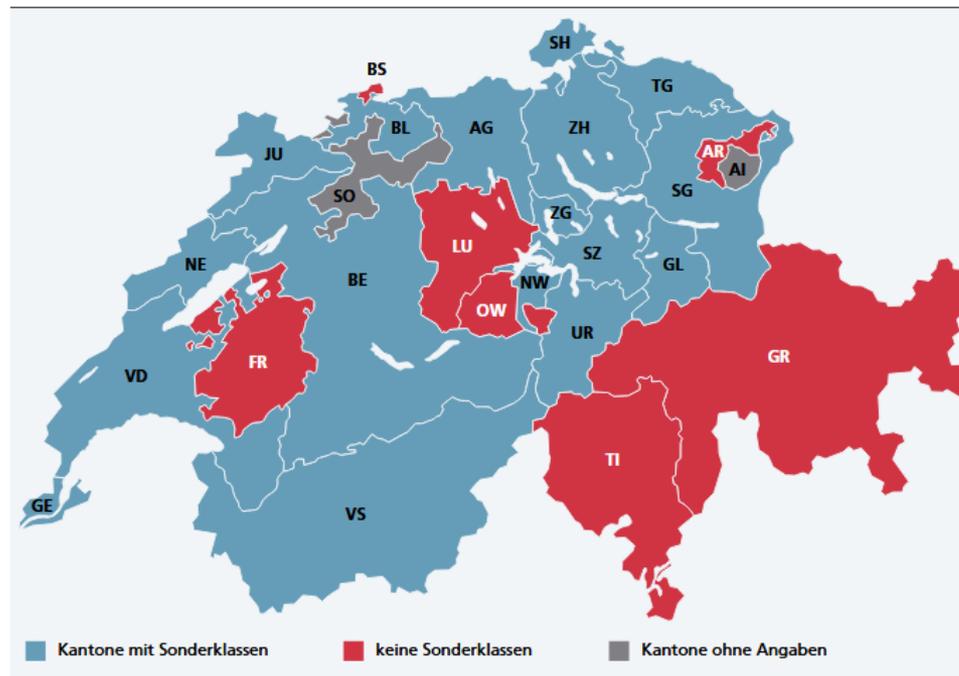


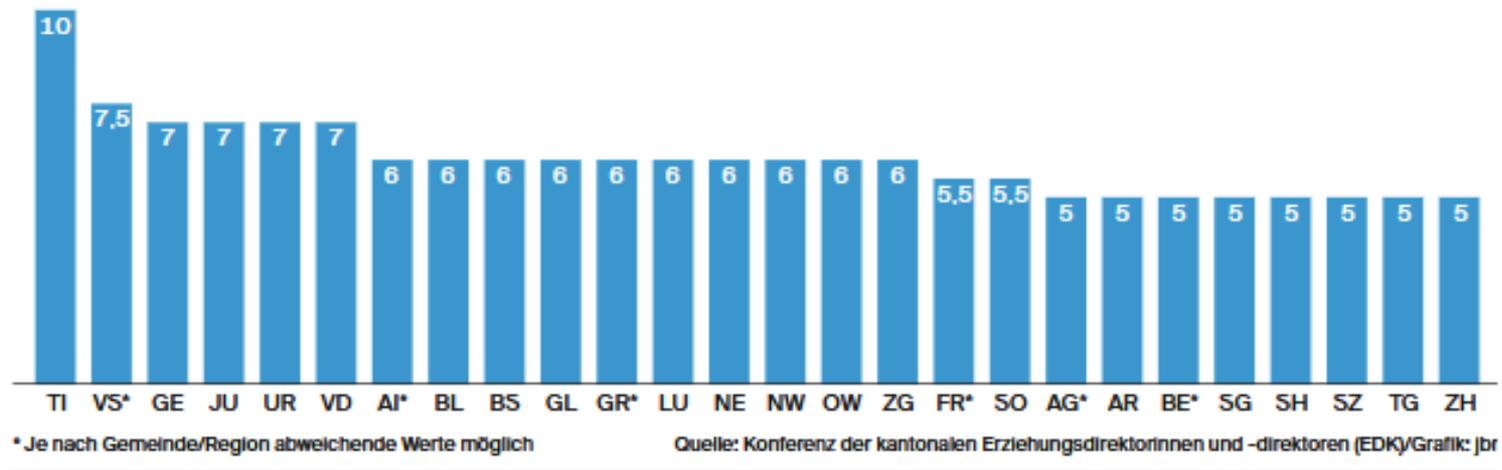
Abbildung 1: Nationale Übersicht über die Kantone mit Sonderklassen

Quelle: Caroline Sahli Lozano und Dshamilja Adeifio Gosteli (2022) Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik 28(4) / ([https://phrepo.phbern.ch/6764/1/\\_PDF\\_z2022-04-02.pdf](https://phrepo.phbern.ch/6764/1/_PDF_z2022-04-02.pdf))

# Bildungspolitik in der Schweiz

Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld

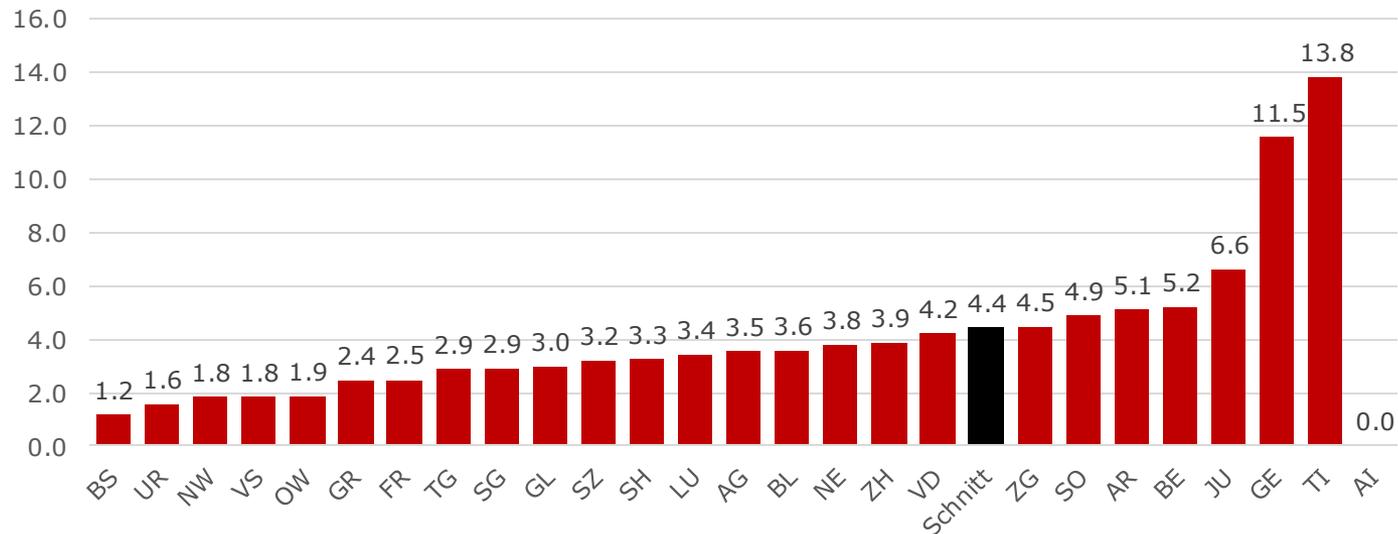
Anzahl Wochen Schulsommerferien in den Schweizer Kantonen (Primarschule)



# Bildungspolitik in der Schweiz

## Bildungspolitik ist kein nationales Politikfeld

Anteil Sonderschulen an allen Bildungsinstitutionen der obligatorischen Schule (2023/2024)



Quelle: BFS: Bildungsinstitutionen (eigene Berechnungen: alle Institutionen der obligatorischen Schule (inkl. privat subventioniert und privat nicht subventioniert))